

Vorwort

Bereits vor 20 Jahren, am 10. Januar 1966, wurde die letzte Vertreterin der bay. S 3/6, die 18 622, ausgemustert.

Trotz des langen Zeitraums hat das außerordentliche Interesse an dieser Lok-Baureihe nicht nachgelassen. Sie ist nicht nur in Fachkreisen immer wieder Anlaß zu teils hitzigen Debatten. Diese Schnellzugmaschine war unbestritten die berühmteste bayerische Lokomotive. Nicht nur das, sie ist auch die wohl bekannteste Vertreterin hierzulande aus dem Hause Maffei, das in Kürze sein hundertfünfzigjähriges Bestehen, heute als Krauss – Maffei, feiern kann. Bei Anlieferung der ersten S 3/6 im Jahre 1908 wurde sie viel bestaunt und fand allseits Anerkennung. Seitdem stand sie nahezu 60 Jahre lang im hochwertigen Schnellzugdienst, wobei immer wieder außergewöhnliche Leistungen erbracht wurden, was sie zur Legende werden ließ. Ihre guten Eigenschaften waren auch der Grund, daß die Deutsche Reichsbahn die gelungene Konstruktion nachbauen ließ und die Deutsche Bundesbahn 30 Loks mit neuen Kesseln ausrüstete und als BR 18⁶ betrieb.

Da im Rahmen der laufenden Journale unter der Rubrik "Bayern-Journal" die S 3/6 zur Behandlung anstand, befaßte sich der Verlag eingehend mit diesem Thema. Hierbei stellte sich heraus, daß der übliche Rahmen der Bedeutung der S 3/6 nicht gerecht geworden wäre. So lag es nahe, dieses Thema in einer Sonderausgabe zu veröffentlichen. Trotz des viele Jahre zurückliegenden Einsatzes der S 3/6 gelang es Autor und Verlag eine Vielzahl herrlicher, teilweise unveröffentlichter Farbaufnahmen zusammenzutragen, die wir in gewohnter Qualität dem Leser nicht vorenthalten möchten. Bitte bedenken Sie aber, daß vor rund 25 Jahren die Diafarbqualität noch nicht dem heutigen Standard entsprach und daher die Abbildungen teilweise blasser sind als heute üblich. Da gute Farbaufnahmen erst aus der Zeit ab Anfang der sechziger Jahre in größerem Umfang zur Verfügung standen, zeigen diese Fotos im wesentlichen die Lokomotiven der Baureihe 18⁶. Um eine ausgewogene Verteilung der Farbfotos zu gewährleisten, wurden sie auf das gesamte Heft verteilt. So konnte eine Konzentration der Farabbildungen am Heftende vermieden werden, wo die Schwarzweiß-Fotos der Baureihe 18⁶ gemäß dem chronologischen Ablauf angeordnet wurden. Die Schwarzweiß-Aufnahmen sind entsprechend den Gattungen in den Kapiteln zusammengefaßt.

Bei der Lektüre dieser Sonderausgabe wünschen wir den Lesern viel Vergnügen.

C. Asmus